

[mitreißend: SHUMY gibt gas...]



ALTEINGESESSENE iVAN-leser werden vielleicht sagen: „schon wieder shummy?“. zugegeben: ursprünglich war's auch nicht geplant, aber manchmal passieren eben noch dinge, die auch konzertprobenproben vielschreiber dazu bewegen, pläne und konzepte einfach über den haufen zu werfen und über abende zu berichten, die einen tief bewegen.

wir hatten erst am abend davor – im zuge unseres „atelier-donnerstags“ erfahren, dass robert shummy nach längerem wieder einmal einen auftritt „gleich um's eck“ hat und so rauschen einige leute unserer truppe am freitag, den 9. jänner gen **SCHANI'S BEISL**, um wieder mal für einige stunden in die welt des blues und des rock'n'roll einzutauchen. shummy bei schani bedeutet für shummy so etwas wie ein heimspiel, tanzmusik trifft tanzwütiges publikum, für eine super stimmung ist daher bereits von anfang an garantiert. und genau das passiert dann auch: robert shummy legt los, das kleine lokal ist binnen weniger minuten übervoll und alles bewegt sich zu seiner mitreißenden musik. das lässt auch shummy, der schon vieles gesehen hat nicht kalt – er freut sich sichtbar, dass „seine“ leute von beginn an so mit seiner musik mitgehen.

das zweite set eröffnet der fingerpicking-guru mit seiner gänsehaut-version von „suzi q“, das glänzen in den augen vieler gäste verrät mir, dass nicht nur ich so empfinde. shummy zaubert auf seiner gitarre, spielt mit seiner facettenreichen stimme, ist aber trotz seiner fast überirdischen klasedarbietung immer noch einer von uns, mitten unter uns. shummy wandert dank drahtlosigkeit gitarresolierend vor zur bar und wieder retour, fetzt, rockt und rollt, um dann wieder schmeichelweiche balladen und gleich darauf erdigen blues zum besten zu geben. schließlich holt shummy die sängerin **GABI DOMENIKUS (HANGED BY MISTAKE)** zu sich und die beiden geben ein duett vom allerfeinsten. gabi, vor einigen jahren von shummy entdeckt und gefördert, eine stimme fast wie marianne faithful, reißt die leute endgültig vom hocker. „knockin' on heaven's door“ und danach „mercedes benz“-solo, a capella. schlicht und einfach die oberliga der heimischen musikszene, das zusammentreffen echter vollblutmusiker, die auch ohne synthetischem schnickschnack perfekte dinge liefern können.

im dritten set schließlich mischt auch noch **BLUESDOCTOR MARTIN** mit, zu beginn sitzt er im publikum und spielt einfach so mit der harp mit, dann holt ihn robert an's mikro und die beiden fetzen gemeinsam, als hätte sie das ganze vorher stundenlang geprobt. die beiden beweisen, dass echte musiker das auch ohne proben hinkriegen, einfach aus dem bauch heraus, mit dem gefühl und der freude an einer leiwandensession...



absoluter höhepunkt (rein subjektiv) war wohl das lied „i wanna be“, eine eigenkomposition von robert, eines jener lieder, wo man mit fassungslos-offenem maul dasitzt und nicht so recht glauben will, dass das jetzt wirklich passiert.

irgendwann, so gegen halb zwei, ist dann schluss. danke robert, danke gabi, danke martin und danke an die schanicrew. ihr habt uns einen großartigen abend geschenkt...

[c!k]

